

# STATISTISCHE BERICHTE



16. MRZ. 2009



Z643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/46

Erschienen am 22. März 1956

Signatur Z. 1
3. F. I. 2

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel  
Schnellbericht für Februar 1956

(5323)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel des Bundesgebietes  
im Februar 1956

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Berichtsfirmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr. 56 gegen Jan. 56	Febr. 55 gegen Jan. 55	Febr. 56 gegen Febr. 55	2. Mon. 56 gegen 2. Mon. 55
231	Lebensmittel	+ 11	- 2	+ 24	+ 16
196	Gemüse und Früchte	0	+ 10	+ 19	+ 23
135	Süßwaren	+ 37	+ 20	+ 23	+ 17
161	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	- 7	+ 11	0	+ 11
202	Tabakwaren	0	0	+ 16	+ 16
309	Textilwaren darunter:	- 8	- 12	+ 12	+ 10
79	Tuche und Futterstoffe	+ 8	+ 1	+ 12	+ 8
57	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	0	+ 10	+ 4	+ 10
173	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 14	- 20	+ 14	+ 10
76	Schuhe	+ 11	+ 7	+ 14	+ 12
164	Eisen und Stahl	- 11	+ 4	+ 7	+ 16
276	Holz	- 16	- 2	- 6	+ 2
216	Baustoffe	- 51	+ 17	- 23	+ 26
119	Sanitärer Installationsbedarf	- 18	+ 4	- 4	+ 9
88	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	- 3	+ 1	+ 22	+ 24
96	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 8	+ 9	+ 11	+ 12
102	Hohlglas und Keramik	- 14	- 4	+ 13	+ 19
203	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 6	- 2	+ 23	+ 26
84	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 9	+ 8	+ 21	+ 32
76	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 4	+ 22	+ 6	+ 19
76	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	0	- 1	+ 13	+ 13
58	Schreib- und Papierwaren	- 4	- 2	+ 15	+ 16
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 6 vH - 4 vH	- 10 vH - 4 vH	+ 4 vH + 4 vH	+ 2 vH + 4 vH

Hinweis auf Sonderbericht:

V/23/38 "Die Umsätze des Nahrungsmittelhandels im Jahr 1955"

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.

Die Umsatzentwicklung des Großhandels nahm vom Januar zum Februar, wie stets in dieser Jahreszeit, einen recht unterschiedlichen und unter dem Einfluß der über den ganzen Monat sich erstreckenden strengen Kälte einen teilweise vom Vorjahr abweichenden Verlauf. Mit Ausnahme von drei Fachzweigen, die mit der Bautätigkeit in enger Beziehung stehen, wurden die Absatzwerte des Monats Februar 1955 wesentlich übertroffen. Eine Zusammenfassung der Monatsergebnisse Januar und Februar ergab in allen Großhandelszweigen ein höheres Umsatzniveau als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich verzeichneten vor allem der Lebensmittelgroßhandel sowie der Süßwarengroßhandel beachtliche Zunahmen sowohl gegenüber dem Januar (+ 11 vH bzw. + 37 vH) als auch gegenüber dem Februar 1955, dessen Umsatzstand um nahezu je ein Viertel verbessert werden konnte. Die Verkäufe des Tabakwarengroßhandels sowie des Früchtegroßhandels lagen - zu jeweiligen Preisen gerechnet - bei etwa gleicher Höhe wie im Vormonat um 16 bzw. 19 vH über den im Februar 1955 erzielten Ergebnissen. Während sich aber bei dem ersteren Fachzweig das Umsatzvolumen in gleichem Ausmaß erhöhte, beruhte beim Früchtegroßhandel ein erheblicher Teil des Anstiegs auf Preiserhöhungen. Der Absatz des Biergroßhandels ging entgegen der Entwicklung im vergangenen Jahr, der diesem Fachzweig um 11 vH höhere Umsätze als im Januar gebracht hatte, temperaturbedingt um 7 vH zurück; trotz des Rückgangs konnten jedoch die Verkaufswerte des Monats Februar 1955 im allgemeinen gehalten werden.

Der gesamte Textilwarengroßhandel setzte im Februar um 8 vH weniger als im Vormonat, aber um 12 vH mehr ab als vor Jahresfrist. Ein wesentlicher Anteil an dieser Belebung entfällt hierbei vor allem auf den Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren; durch den kräftigen Kälteeinbruch begünstigt konnte er seine Verkäufe um 14 vH steigern. Beim Tuchgroßhandel ergab sich etwa die gleiche Jahreswachstumsrate wie beim Textilwarengroßhandel insgesamt. Im Abstand folgt dann der Meterwarengroßhandel, von dem bei gleichem Umsatzstand wie im Vormonat das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats um 4 vH übertroffen wurde.

Ein sehr günstiges Umsatzergebnis läßt auch der Schuhgroßhandel erkennen, dessen Verkaufswerte im Vergleich zum Vormonat um 11 vH und gegenüber dem Februar 1955 um 14 vH gestiegen sind.

In den mit dem Bau- und Wohnbedarf zusammenhängenden Großhandelszweigen war die Umsatzbewegung wie im Vormonat - mit einer Ausnahme - weiterhin rückläufig. Dies gilt in besonderem Maße für die von der Bauleistung unmittelbar abhängigen Fachzweige, die infolge der witterungsbedingten - über das allgemein übliche Maß hinausgehenden - Einschränkung der Roh- und In-

nenausbauarbeiten teils einen stärkeren Rückgang ihres Absatzes als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres, teils eine entgegengesetzte Entwicklung des Umsatzverlaufes verzeichneten. Am stärksten trat dieser Unterschied naturgemäß beim Baustoffhandel hervor; sein Umsatzniveau verminderte sich diesmal gegenüber dem Vormonat um über die Hälfte, während von diesem Fachzweig in demselben Zeitabschnitt des Vorjahres in Anbetracht der damals verhältnismäßig milden Witterung um 17 vH höhere Verkaufswerte als im Januar erzielt worden waren. Damit lagen die Februarumsätze noch um 23 vH unter dem Stand desselben Vorjahrsmonats. Der Holzhandel sowie der Sanitäre Installationsbedarfshandel hatten um 6 bzw. 4 vH niedrigere Umsatzwerte als im Februar 1955. Diese drei Branchen setzten jedoch im Zweimonatsabschnitt Januar/Februar wie alle übrigen Großhandelszweige mehr um als in den beiden ersten Monaten des vorangegangenen Jahres (Holzhandel + 2 vH, Baustoffhandel + 26 vH, Sanitärer Installationsbedarfshandel + 9 vH). In den vornehmlich Verbrauchsgüter führenden und den Einzelhandel beliefernden Fachzweigen dieses Bereiches ergab sich im Vergleich zum Vormonat lediglich beim Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden ein Mehrumsatz (8 vH), der etwa dem der gleichen Zeitspanne des Vorjahres entsprach; das Vorjahrsergebnis wurde von diesem Fachzweig um 11 vH übertroffen. Der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten, der wohl abweichend vom Vorjahr und vom Jahr 1952, aber parallel der Entwicklung in den übrigen Jahren seit 1950 diesmal weniger umsetzte als im Januar (- 9 vH), lag mit seinen Umsätzen noch um über ein Fünftel höher als vor Jahresfrist.

In den beiden Großhandelszweigen Arzneimittel, Drogen und Kosmetika sowie Schreib- und Papierwaren haben die Verkaufswerte gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 13 bzw. 15 vH zugenommen.